

Sehr geehrte Damen und Herren,

*als Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz ist es das Ziel kommunal integrierte Präventionsstrategien und nachhaltige Maßnahmen der Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz zu fördern. Hierbei möchten wir Ihnen bei Kenntnis interessanter Mitteilungen und Veranstaltungsangebote zu den Themen „Kommunale Gesundheitsförderung“ und „Gesundheitliche Chancengleichheit“ diese gerne in dieser „**Info-Mail kurz und knapp**“ gebündelt weiterleiten. Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.*

Kennen Sie jemanden, der sich für diese Infomail ebenfalls interessiert? Dann leiten Sie gerne „kurz und knapp“ weiter.

+++ Aktuelles +++

Neue Informationsplattform der gesetzlichen Krankenkassen: GKV-BUENDNIS.DE

Das GKV-Bündnis für Gesundheit ist nun online aktiv. Seit August dient das Portal unter anderem als Informationsquelle für Akteure aus verschiedenen Lebenswelten wie Kommune, Kita oder Schule. In den Wegweisern erhalten die Fachkräfte auf einen Blick zentrale Informationen anhand der Phasen des Gesundheitsförderungsprozesses gemäß GKV-Leitfaden Prävention, sowie vertiefende Praxistipps und Checklisten.

Weitere Informationen auf: www.gkv-buendnis.de

Dorfentwickler/in für kommunale Gesundheit und Demografie, 05.11. – 09.11.2018, Budenheim

Der Fokus des Seminars liegt auf der sozialen, ökonomischen und ökologischen Neuausrichtung der jeweiligen Kommune und dem Aufbau aktiver und sorgender Gemeinschaften. Das Seminar richtet sich an alle Bürger*innen, die motiviert und daran interessiert sind, ihre Gemeinden im Kontext des demografischen Wandels weiterzuentwickeln und ihr Dörfer/Gemeinden auf einen Zukunftskurs zu bringen! Insbesondere sind Kommunalpolitiker*innen, Bürgermeister*innen, kommunalpolitisch Interessierte, Ratsmitglieder und Mitarbeiter*innen von Verwaltungen und Kommunen angesprochen.

Anmeldeschluss: 1 Monat vor Veranstaltung. Es sind noch Plätze frei.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und das Programm finden Sie im Anhang (PDF).

Arbeitshilfe: Aktive Mobilität im Alter fördern

Die Arbeitshilfe adressiert diejenigen Akteure in der Kommunalverwaltung, die eine bewegungsfördernde und altersgerechte Kommunalentwicklung voranbringen wollen. Die Rolle des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und der kommunalen Planungs- und Bauverwaltung werden dabei besonders herausgehoben. Durch die administrativen Zuständigkeiten für Planung und Gesundheit sind Landkreise, Städte und Gemeinden gleichermaßen angesprochen. Der Fokus der Arbeitshilfe liegt auf Klein- und Mittelstädten, die den Herausforderungen sich verändernder Bevölkerungsstrukturen mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen begegnen müssen.

Die Arbeitshilfe zum Download finden Sie [unter diesem Link](#)

Frauengesundheit Landkreis Birkenfeld, 08.11.2018, Idar-Oberstein

Am 8. November 2018 wird es in Idar-Oberstein erstmals einen Frauengesundheitstag geben, der sich mit einem breiten Spektrum an Angeboten an alle Frauen des Landkreises richtet. Neben Informationsständen werden Experten Gesundheitsgespräche zu verschiedenen Themen anbieten und praktische Mitmach-Aktionen gestalten. Die Themen reichen von niedrigschwelligen Bewegungsangeboten über Ernährungsempfehlungen, und Entspannungstechniken bis zu einer Aufklärung über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht.

Organisiert und getragen wird die Veranstaltung durch das Projekt zur „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Landkreises, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, der Kreisvolkshochschule und dem örtlichen Jobcenter.

Weitere Informationen erhalten Sie im Projekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“ über Felicia Paese, fpause@lzg-rlp.de, 06131-2069-83.

Fortbildung AktivA – Aktive Bewältigung von Arbeitslosigkeit, 04. - 07.12.2018, Mainz

Förderung von Gesundheit in der Arbeit mit erwerbslosen Personen – eine Fortbildung der LZG Akademie gGmbH

AktivA ist ein speziell auf die Förderung der Gesundheit und der Handlungskompetenzen von erwerbslosen Personen ausgerichtetes psychosoziales Training. Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Fachkräfte, die im Rahmen von Beschäftigungs- und Bildungsmaßnahmen, im Ehrenamt, in psychosozialen Beratungen, in der Arbeitsvermittlung, mit erwerbslosen Personen arbeiten.

Bausteine von AktivA

1. Aktivitätenplanung
2. Konstruktives Denken
3. Soziale Kompetenz und soziale Unterstützung
4. Systematisches Problemlösen

Weitere Informationen zur Fortbildungen finden Sie online [unter diesem Link](#) .

Im Projekt „Arbeits- und Gesundheitsförderung“ steht Ihnen Sandra Helms, shelms@lzg-rlp.de, 06131-2069-66 für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Fachtagung BGM „Gesunde Arbeit – Gesunde Regionen“, 15. November 2018, Mainz

Das BGM-Netzwerk Rheinland-Pfalz gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie lädt zu seiner Fachtagung am 15. November 2018 nach Mainz ein. Wir freuen uns besonders, Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler zur Tagung begrüßen zu dürfen, bei der wir Ihnen Beispiele guter Praxis aus den Regionen und Kommunen zur Umsetzung von Betrieblichen Gesundheitsmanagement vorstellen und dabei unter anderem aufzeigen, wie sich Kommunen bei dem Thema BGM für Ihre Klein- und Kleinstunternehmen stark machen können. Innerhalb der Fachtagung wird dargestellt wie ein BGM in einer Kommune verankert werden kann, des Weiteren wird ein Modellprojekt „BGM in der Kommune“ vorgestellt.

Unter [diesem Link](#) finden Sie die **Online-Anmeldung** sowie das vorläufige Programm. Die Teilnahme ist kostenfrei.

+++ Exkurs, ganz kurz +++

Zielformulierung nach SMART

In einer Konzeption eines Gesundheitsförderungsprogrammes bietet es sich an, Ziele „SMART“ zu formulieren. Die Kriterien dabei sind:

- **S**pezifische Ziele
- **M**essbare Ziele
- **A**kzeptierte und Attraktive Ziele
- **R**ealistische Ziele
- **T**erminierte Ziele

Um diese Ziele zu erreichen, werden bereits konkrete Maßnahmen formuliert.

Eine detaillierte Beschreibung dieses Kriteriums „Konzeption“ finden Sie in der [Broschüre „Good Practice-Kriterien“](#) des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit auf S.9.

(Info-Mail kurz und knapp: Kommunale Gesundheitsförderung IV/2018)

Sollten Sie uns Änderungen in der Email-Adresse mitteilen oder die „Info-Mail kurz und knapp“ abbestellen wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz: Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20 a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Weitere Förderer in Rheinland-Pfalz sind die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz.